

Villingen-Schwenningen Konzerte sind bis auf letzten Platz ausverkauft

www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-konzerte-sind-bis-auf-letzten-platz-ausverkauft.afa9d045-8d90-48c6-9443-9ad35b17dfd7.html

Von Kurt Weiß 20.11.2017 - 18:05 Uhr



Mit ihren Liedern, ohne Scheu vor einem großen Publikum vorgetragen, findet der Kinderprojektchor (vordere Reihe) beim Kirchenkonzert des Chors "Colours of Pop" viel Aufmerksamkeit und erntet reichlich Beifall. Foto: Weiß Foto: Schwarzwälder-Bote

VS-Obereschach. Einen großartigen Erfolg konnte der Chor "Colours of Pop" mit seinen zwei Kirchenkonzerten am Wochenende verbuchen, zumal die St. Ulrichskirche zweimal bis auf den letzten Platz, einschließlich Notsitzen, ausgebucht war.

Lieder bringen Wärme in die kalte Jahreszeit

Unter dem Motto "Rock, Pop und Halleluja – CoP meets Kirche" versuchte der Chor unter der musikalischen Leitung von Selina Fritz, der musikalischen Begleitung von Matthias Faller am Klavier und Detlev Bertsche am Schlagzeug mit lebhaften Rock- und Popsongs Wärme in die kalte Jahreszeit zu bringen, was ihm auch gut gelang.

Großen Anteil daran hatte auch der Kinderprojektchor unter dem Motto "Coole Kids ganz groß". Dieser zehn Kinder starke Chor, der sich erst vor einigen Wochen zusammengefunden hatte, stellte sich in den Chorraum vor ein großes Publikum, begleitete den Chor und trug seine Lieder vor, als sei dies das Natürlichste auf der Welt. Nicht nur die dankbaren Zuhörer, die nicht mit Beifall sparten, sondern auch die Kinder hatten ihren Spaß.

So konnte auch der Chor mit seinen rund 60 Sängern beruhigt ihr Programm mit bekannten Songs bekannter Interpreten und Komponisten vortragen. Zu hören gab es Gospel-Songs wie "Top of the World" von den Carpenters, "You'll be in my Heart" von Phil Collins "Engel" von Ramstein, "Halleluja" von Leonard Cohen, das traditionelle "Amazing Grace", "Bohemian Rhapsody" von der Rock-Gruppe Queen oder "Heal the World" von Michael Jackson. Darüber hinaus wurden Lieder aus aller Welt wie die schwedische Volksweise "Vem kan segla" oder "Sana sananina" aus Südafrika gesungen.

Soloauftritte trugen zu gutem Gelingen bei

Dabei verstand es Patricia Schifferdecker ausgezeichnet, die einzelnen Lieder treffend zu kommentieren und Simone Klingele, Isabell Bucher, Silvia Blaesing, Veronika Ettwein und Gerlinde Schütz trugen mit ihren Soloauftritten das ihre zu einem guten Gelingen bei.

Eine willkommene Abwechslung waren auch die beiden Instrumentalbeiträge von Tobias Leiber, Lukas Löw, Franz Bucher und Patrik Metzger mit ihren Saxofonen, die mit viel Beifall bedacht wurden. Mit minutenlangem, stehendem Beifall bedankte sich das begeisterte Publikum bei den Akteuren für das großartige Konzert.